

Anordnung des Dekans der Medizinischen Fakultät Nr. 1/2012. (01. 02.)
über die Studiengebührenentrichtung, die Beantragung der
Studiengebührenermäßigung, sowie über die Festsetzung der Studiengebühren für
Studierende des Praktischen Jahres
abgeändert durch die Anordnung des Dekans Nr. 2/2018. (01.08.)

A. Allgemeine Regelungen

§ 1 Die Gültigkeit der Anordnung

Die Gültigkeit der vorliegenden Anordnung erstreckt sich auf alle mit der Medizinischen Fakultät der Universität Pécs (im Weiterem: Fakultät oder MF) in studentischem Rechtsverhältnis stehende Studierende.

§ 2 Studiengebührenentrichtung¹

(1)² Die Grundstudiengebühr der Studierenden wird vom Fakultätsrat pro Studienfach bis zum 15. Oktober vor dem Zulassungsverfahren festgelegt.

(2) In Bezug auf das betroffene Ausbildungsfach ändert sich die Summe der festgelegten Studiengebühren der/des Studierenden bis zum Ende seines / ihres Studium in kostenpflichtiger Form nicht.

(3) Wo in der vorliegenden Anordnung der Begriff „kostenpflichtig“ steht, ist auch der Begriff „selbstfinanzierend“ zu verstehen – mit der Ausnahme wo in einem Paragraph der Begriff „selbstfinanzierend“ gesondert steht.

(4) Der/die Studierende ist verpflichtet, seine/ihre Studiengebühren in der Währung zu zahlen, die für ihn in seinem/ihren Studiengebührenabkommen festgelegt worden ist. Der Betrag der von dem/der Studierenden zu entrichtenden Studiengebühr enthält die Kosten für die Banktransaktionen (Überweisung, Konversion, usw.) nicht, diese müssen – gemäß § 58 Abs. (3) der Anlage Nr. 6 der Organisations- und Funktionsordnung der Universität Ordnung namens Erstattungs- und Vergütungsordnung (im Weiteren: Ordnung) – über die Studiengebühr hinaus von dem/der Studierenden getragen werden.

(5)³ ⁴Die Fristen im Zusammenhang mit der Studiengebührenentrichtung werden von der Fakultät – auf Grund der Entscheidung des Fakultätsrates – in der Zeiteinteilung des Studienjahres veröffentlicht. Unter Entrichtungsfrist ist im Falle sowohl der Studiengebühren, als auch anderer Gebühren ist § 52 Abs. (1) der Ordnung maßgebend. Der Eingang des Betrags kann auch 2 Wochen in Anspruch nehmen, welchen Zeitraum der/die Studierende bei der Entrichtung der Studiengebühren zu berücksichtigen hat. Sofern der Betrag im Einheitlichen Studiensystem (Neptun) nicht als beglichen erscheint, wird dieser weiterhin als unbeglichene Gebühr verwaltet und der/die Studierende ist nicht berechtigt diejenigen Dienstleistungen in

¹ Abgeändert im Vergleich zur Anordnung des Dekans Nr. 3/2014 (12.22.).

² Abgeändert im Vergleich zur Anordnung des Dekans Nr. 1/2014 (09.01.).

³ Abgeändert im Vergleich zur Anordnung des Dekans Nr. 3/2013. (07. 10.). Die Abänderung ist ab dem zweiten Tag des Sommersemesters des Studienjahres 2014/2015 rechtskräftig.

⁴ Abgeändert im Vergleich zur Anordnung des Dekans Nr. 1/20014 (09.01.).

Anspruch zu nehmen, die mit der Entrichtung der Studiengebühren im Zusammenhang stehen (z.B. Anmeldung, Prüfungen).

(6)⁵ Die Studierenden sind verpflichtet, bis zum veröffentlichten Frist einen Beleg über die Entrichtung der Studiengebühren im Studienreferat der Fakultät abzugeben. Unter Beleg sind alle Dokumente zu verstehen, mit denen die Entrichtung der Studiengebühren nachgewiesen werden kann (Swift Copy). Der Beleg muss folgende Informationen glaubwürdig bestätigen:

- Ort und Datum der Ausstellung des Belegs,
- von welcher Kontonummer (IBAN) auf welche Kontonummer (IBAN) die Überweisung getätigt wurde,
- den genauen Betrag in Buchstaben und Ziffern,
- als Verwendungszweck den Namen und das EHA-Code des/der Studierenden.
- Belege können nur im Original oder als Beglaubigte Kopie akzeptiert werden.

Sofern der/die Studierende die Entrichtung seiner/ihrer Studiengebühren mit einem Beleg nachweist, der nicht alle oben aufgeführten Informationen beinhaltet, kann dieser nicht akzeptiert werden und der/die Studierende ist verpflichtet innerhalb von 8 Tagen einen allen inhaltlichen Kriterien entsprechenden Beleg abzugeben. Andernfalls kann die Fakultät die Rechtsfolgen des Zahlungsverzugs geltend machen.

(7)

(8)⁶⁷ Studierende der gebührenpflichtigen Ausbildung, die sich für das Semester zurückgemeldet haben, deren studentisches Rechtsverhältnis jedoch nach Beginn des Ausbildungszeitraums beendet wurde oder die das Semester nachträglich passivieren lassen, oder wessen studentisches Rechtsverhältnis nach dem Beginn des Ausbildungszeitraumes aus anderen Gründen passiviert wird, sind verpflichtet, 40% der für sie festgelegten gesamten Studiengebühr, sowie den zeitlich proportionierten Teil der Studiengebühren für den bis zum Monat der Ankündigung vergangenen Zeitraum zu entrichten. Jeder begonnene Monat des Semesters gilt als ganzer Monat. Wenn der/die Studierende vor der Beendigung seines/ihrer studentischen Rechtsverhältnisses, vor der Passivierung seines/ihrer Semesters, oder vor dem Pausieren seines/ihrer studentischen Rechtsverhältnisses einen Antrag auf Studiengebührenermäßigung eingereicht hat, ist die Voraussetzung für die Feststellung der vom/von der Studierenden zu zahlenden Studiengebühr die Entscheidung über den Antrag auf Studiengebührenermäßigung. Bezüglich dieses Absatzes muss unter für den/die Studierende/n festgestellter vollen Studiengebühr der laut Entscheidung über den Antrag auf Studiengebührenermäßigung festgestellte Betrag verstanden werden.

(9) Dem/der Studierenden, der/die bei der allgemeinen ärztlichen Untersuchung der als „nicht geeignet“ bewertet wurde und bis zum Zeitpunkt der Untersuchung bereits den ganzen oder einen Teilbetrag der Studiengebühr entrichtet hat, wird auf Antrag des/der Studierenden der ganze Betrag der von ihm/ihr entrichteten Studiengebühr von der Fakultät rücktransferiert.

(10) Der/die Studierende, dessen/deren studentisches Rechtsverhältnis beendet wurde, er/sie jedoch nach Beendigung seines/ihrer Rechtsverhältnisses erneut zum Studium an der Fakultät zugelassen wurde, sowie der/die Studierende, der/die von einer anderen Hochschuleinrichtung oder von einem anderen Studienfach oder Ausbildungsprogramm der Medizinischen Fakultät übernommen wurde, muss die für ihn/sie – bei seiner/ihrer erneuten Zulassung bzw. Übernahme – gemäß § 1 Abs. (5) der Sonderregelungen für die Medizinische Fakultät der Studien- und

⁵ Der Paragraph wurde am 01. September 2014 in die Anordnung des Dekans Nr. 1/2014. (09. 01.) eingebaut. Er ist ab dem ersten Tag des Sommersemesters des Studienjahres 2014/2015 rechtskräftig.

⁶ Abgeändert im Vergleich zur Anordnung des Dekans Nr. 1/2014 (09.01.).

⁷ Abgeändert im Vergleich zur Anordnung des Dekans Nr. 9/2017 (07.26.).

Prüfungsordnung (Anlage 2 StPO), der Anlage 5 der Organisations- und Funktionssatzung der Universität Pécs festgelegtem empfohlenem Curriculum entsprechende Studiengebühr entrichten.

(11) Im Falle der verspäteten Entrichtung der Studiengebühr ist der/die die Studiengebühren verspätet entrichtende Studierende verpflichtet, gemäß den Verfügungen der Ordnung bzw. des zwischen dem/der Studierenden und der Fakultät zustande gekommenen Abkommens über die Studiengebühren Verspätungsgebühren zu bezahlen.

§ 3 Grundprinzipien in Bezug auf die Studiengebührenermäßigung⁸

(1) Auf Grund der in § 48 Abs. (1) der Ordnung erteilten Befugnis kann der/die Dekan/in der Fakultät den Studierenden der Fakultät, die an der gebührenpflichtigen Ausbildung teilnehmen, auf Grund ihrer Studienleistungen, auf sozialer Basis bzw. unter Umständen, die eine besondere Billigung bedürfen, in Bezug auf die Studiengebühren Zahlungserleichterung oder Zahlungsaufschub (im Weiteren: Studiengebührenermäßigung) gewähren.

(2) Im Falle von Studierenden des fachgerichteten Fortbildungsfachs (englischsprachiger) medizinischer Fachübersetzer-Dolmetscher (im Weiteren: des Fachs Fachübersetzer-Dolmetscher) können die Ermäßigungen in Abs. (1) ausschließlich auf Grund der sozialen Bedürftigkeit der Studierenden bzw. jener Umstände, die eine besondere Billigung verdienen, erteilt werden.

(3)⁹ Laut § 4 Abs. (7) der Ordnung wird die Entscheidung über die Anträge auf Zahlungserleichterung sowie über die Genehmigung der Ratenzahlung bzw. des Zahlungsaufschubs vom Leiter des Finanzreferats der Fakultät vorbereitet und vom Dekan getroffen. In den vom § 7 vorliegender Verordnung festgelegten Fällen wird die Entscheidung auf Empfehlung der Studienkommission, im Falle des Fachs Fachübersetzer-Dolmetscher auf Empfehlung des/der Direktors/in des Fach- und Weiterbildungszentrums vom Dekan getroffen. Die betroffenen Entscheidungen über die Anträge auf Zahlungserleichterung werden vom Leiter des Finanzreferats der Fakultät gegengezeichnet.

(4) Die Grundlage zur Festlegung der Studiengebührenermäßigung bildet die für den/die Studierende/n in § 2 Absatz (1) der vorliegenden Anordnung festgelegte Studiengebühr.

(5)¹⁰ Mit Ausnahme jener Fälle, in denen die vorliegende Anordnung anders verfügt, wenn der/die Studierende unter mehreren Rechtstiteln zu einer Studiengebührenermäßigung berechtigt ist, ist der/die Studierende berechtigt im gleichen Semester die für ihn/sie günstigere Studiengebührenermäßigung in Anspruch zu nehmen, die nach Vergleich aufgrund im vorliegenden Absatz (3) gefassten Beschlüsse vom Dekan festgelegt wird.

(6)

(7) Die Dauer der Studiengebührenermäßigung beträgt ein Semester.

(8) Ein Antrag auf Studiengebührenermäßigung kann auch in mehreren Semestern gestellt werden.

(9)¹¹ Eine Ermäßigung der Studiengebühren kann nur in dem Fall genehmigt werden, wenn ein Antrag und der Zahlungsnachweis nach § 2 Abs. (6) bis zum Tag bestimmt in der Zeiteinteilung des akademischen Jahres und akzeptiert vom Fakultätsrat beim Studienreferat der Fakultät (im

⁸ Abgeändert im Vergleich zur Anordnung des Dekans Nr. 1/2014 (09.01.).

⁹ Abgeändert im Vergleich zur Anordnung des Dekans Nr. 1/2014 (09.01.).

¹⁰ Abgeändert im Vergleich zur Anordnung des Dekans Nr. 1/2014 (09.01.).

¹¹ Abgeändert im Vergleich zur Anordnung des Dekans Nr. 1/2014 (09.01.).

Weiteren: SR der Fakultät), im Falle von Studierenden in fachlicher Weiterbildung beim Fach- und Weiterbildungszentrum abgegeben wurde. Das Versäumen der Frist zieht Rechtsverlust nach sich, das heißt, nach der Frist eingereichte Anträge, werden ohne Sachentscheidung abgelehnt.

(10)¹² Der/die Studierende, der laut Anordnung des Dekans Nr. 2/2012 (05.08.) eine beweisbare Prüfungstäuschung begangen hat, ist nicht berechtigt, Studiengebührenermäßigung zu beantragen.

B. Arten der Studiengebührenermäßigung

§ 4 Beantragung der Studiengebührenermäßigung auf Grund der erbrachten Studienleistungen

(1) Auf Antrag des/der Studierenden, der/die an der gebührenpflichtigen Ausbildung teilnimmt, kann ihm/ihr auf Grund seiner/ihrer erbrachten Studienleistungen unter folgenden Voraussetzungen eine Studiengebührenermäßigung genehmigt werden:

a) der diesbezügliche Antrag ist im Wintersemester bis zur gemäß § 2 Abs. (5) festgelegten Frist einzureichen;

b) die Grundlage für die Errechnung der Ermäßigung bildet der gewichtete Durchschnitt der in beiden Semestern des vorausgehenden Studienjahres ausschließlich an der MF absolvierten Kurse;

c) die Studiengebührenermäßigung kann im aktiven Semester nach dem als Errechnungsgrundlage dienenden Studienjahr in Anspruch genommen werden;

d) nur der/die Studierende ist berechtigt die Ermäßigung zu erhalten, der/die in beiden betreffenden Semestern (im betreffenden Studienjahr oder früher) alle im empfohlenen Curriculum* vorgeschriebenen Pflichtfächer absolviert und in beiden Semestern jeweils mindestens 26 Kreditpunkte erhalten hat bzw. dem/der für keines der beiden Semester in einem Kreditanrechnungsverfahren Pflichtfächer anerkannt wurden.

(2) Die Höhe der Ermäßigung wird wie folgt festgestellt:

a) 4,01 – 4,49: 25%

b) 4,50 – 4,99: 45%

c) 5,00: 70%

(3)¹³ Falls der/die Studierende die im empfohlenen Kurrikulum vorgeschriebenen obligatorischen Fächer in einem früheren (als dem für ihn bestimmten) Semester leistet, entscheidet der Dekan über den Antrag einzeln.

¹² Abgeändert im Vergleich zur Anordnung des Dekans Nr. 6/2012. (04.11.).

* Das empfohlene Curriculum und die Zahl der an das Curriculum knüpfenden Semester können voneinander abweichen.

¹³ Abgeändert im Vergleich zur Anordnung des Dekans Nr. 9/2017 (07.26.).

§ 5 Beantragung der Studiengebührenermäßigung auf Grund der belegten Kreditpunkte¹⁴

(1)¹⁵ Auf Antrag des/der Studierenden kann ihm/ihr eine Studiengebührenermäßigung genehmigt werden, wenn

- a) er/sie während des Bestehens derselben studentischen Rechtsverhältnisses mindestens zwei abgeschlossene aktive Semester an der Medizinischen Fakultät der Universität Pécs hat und
- b) er/sie im betreffenden Semester Lehrfächer im Kreditwert von insgesamt 18 oder weniger Kreditpunkten belegt.

Die endgültige Zahl der in dem betroffenen Semester von dem/der Studierenden belegten Kreditpunkte wird aufgrund der TR-Registrierung innerhalb von 3 Werktagen nach der Kursbelegungszeit vom Mitarbeiter des Studienreferats der Fakultät auf dem Antrag der/des Studierenden festgesetzt.

(2)¹⁶ Die Höhe der Studiengebührenermäßigung ist proportional zur belegten Kreditpunktzahl. Die Höhe der belegten Kreditpunkten entsprechenden Ermäßigung und die Berechnungsart enthält Anlage 1.

(3) Der/die Studierende, der/die den Verfügungen von Abs. (1) entspricht, kann im Verlauf seiner/ihrer Studien höchstens zweimal eine Studiengebührenermäßigung auf Grund des Kreditwertes seiner/ihrer belegten Lehrfächer erhalten.

(4) Falls der/die Studierende nach Festsetzung der Studiengebührenermäßigung im Laufe des Semesters bis zu der in der Studien- und Prüfungsordnung festgelegten Frist oder nach dieser Frist mit Genehmigung der Studienkommission ein weiteres Lehrfach belegt und er/sie aus diesem Grund berechtigt ist, eine Ermäßigung in einer von der zuvor bestimmten Ermäßigung abweichenden Höhe zu entrichten, muss die Höhe der Ermäßigung erneut festgesetzt werden.

(5) Das von der Studienkommission genehmigte nachträgliche Abwählen von Kursen berechtigt zu keiner Studiengebührenermäßigung.

(6) Das Hilfsmittel zur Berechnung der Studiengebührenermäßigung auf Grund der belegten Kreditpunkte ist auf der Webseite des Studienreferats zu veröffentlichen.

(7)¹⁷ Der/Die Studierende, der/die in dem betroffenen Semester über einen aktiven Status verfügt, jedoch keinen Kurs belegt hat, kann aufgrund der Anlage 1 auf Antrag eine Studiengebührenermäßigung erhalten.

§ 6 Sonderregelungen über die Studiengebührenermäßigung für Studierende des deutschsprachigen Studiengangs

(1)¹⁸ Studierende des Fachs Allgemeine Humanmedizin sowie des Fachs Zahnmedizin des deutschsprachigen Studiengangs, die im Laufe ihrer Studien alle im empfohlenen Curriculum vorgeschriebenen Pflichtfächer der ersten 4 Semester erfolgreich absolviert haben, entrichten auf Antrag die um 20% ermäßigte Summe ihrer Studiengebühren. Den Antrag können die Studierenden für die weiteren Semester bis zur Beendigung ihrer Studien, aber maximal für die

¹⁴ Abgeändert im Vergleich zur Anordnung des Dekans Nr. 1/2011. (01.03.).

¹⁵ Abgeändert im Vergleich zur Anordnung des Dekans Nr. 1/2014 (09.01.).

¹⁶ Abgeändert im Vergleich zur Anordnung des Dekans Nr. 1/2014 (09.01.).

¹⁷ Abgeändert im Vergleich zur Anordnung des Dekans Nr. 1/2014 (09.01.).

¹⁸ Abgeändert im Vergleich zur Anordnung des Dekans Nr. 1/2014 (09.01.).

Dauer von 8 Semestern stellen. Die Ermäßigung beschrieben in diesem Absatz kann im zweiten Semester des Praktischen Jahres nicht beantragt werden. Über die Annahme des Antrags trifft der Dekan eine Entscheidung. Diese Art der Ermäßigung kann auch mit einer anderen Ermäßigung kombiniert werden. Bei der Zusprechung obiger Studiengebührenermäßigung, im Falle einer Berechtigung auf weitere Ermäßigung(en) soll(en) die weiteren prozentuale(n) Ermäßigung(en) von der mit 20% ermäßigten Studiengebühr berechnet berücksichtigt werden.

(2)¹⁹ Diejenige Teilnehmer des Faches Allgemeine Humanmedizin und des Faches Zahnmedizin, derer nach dem empfohlenen Kurrikulum bestimmte Studiengebühren von der KV Sachsen (Kassenärztliche Vereinigung Sachsen) entrichtet werden, sind nicht berechtigt, die Ermäßigung (20%) bestimmt durch § 6 Abs. (1) dieser Anordnung in Anspruch zu nehmen.

(3)

(4)²⁰ Die maßgebende Regelung für die Festlegung der von den in der Kooperation der UPMF mit dem EvKB (Evangelisches Krankenhaus Bielefeld) teilnehmenden Studierenden zu bezahlenden Studiengebühren wird wie folgt festgesetzt: die Gebühr beträgt 40% der Studiengebühr, die bei der Zulassung/Übernahme des/der betreffenden Studierenden an die Universität Pécs auf Grund seines/ihrer empfohlenen Curriculums für ihn/sie festgelegt wurde. Der/die Studierende ist verpflichtet, die Studiengebühr in jedem Semester bis zu der in der vom Fakultätsrat bewilligten Semestereinteilung festgelegten Frist zu entrichten. Studierende des Praktischen Jahres, die an der Ausbildung am ausgelagerten Campus teilnehmen, sind verpflichtet, nach Abschluss des Praktischen Jahres über die Grundstudiengebühr hinaus pro 30 Stunden, die an der UP MF in der praktischen Ausbildung begonnen wurden, 1,5% der oben genannten Studiengebühr zu entrichten, sofern die Dauer der im Rahmen des Praktischen Jahres an der Universität Pécs absolvierten Praktika 120 Stunden überschreitet.

(5) Die Studiengebührenermäßigung in Absatz (4) kann mit keiner anderen, in der vorliegenden Anordnung festgelegten Ermäßigung kombiniert werden.

§ 7 Beantragung der Studiengebührenermäßigung auf sozialer Basis

(1) Auf Antrag des/der Studierenden, kann der/die Dekan/in der Fakultät auf Grund von sozialen Umständen, die eine besondere Billigung bedürfen, eine Studiengebührenermäßigung genehmigen.

(2)²¹ Auf sozialer Basis kann der/die Studierende eine Ermäßigung erhalten, der/die mit Dokumenten glaubwürdig bestätigt, dass die besonderen Lebensumstände, die die Studiengebührenermäßigung begründen, direkt im Jahr vor Beginn des jeweiligen Semesters eingetreten sind. Ohne angehängte Dokumente, nach dem erfolglosen Ablauf des Termins für Ergänzung der Mängel wird der Antrag ohne Sachentscheidung mit Beschluss abgelehnt. Für die Ergänzung der Mängel legt der Mitarbeiter des Studienreferats eine Frist von 3 Tagen – in besonders begründeten Fällen eine längere, höchstens 30tägige Frist - fest.

(3)

(4) Der/die Dekan/in der Fakultät entscheidet über die Genehmigung der Studiengebührenermäßigung auf Grund der Empfehlung der Studienkommission, im Falle des Fachs Fachübersetzer-Dolmetscher auf Empfehlung des/der Direktors/in des Fach- und

¹⁹ Abgeändert im Vergleich zur Anordnung des Dekans Nr. 1/2014 (09.01.).

²⁰ Abgeändert im Vergleich zur Anordnung des Dekans Nr. 3/2013. (07. 10.).

²¹ Abgeändert im Vergleich zur Anordnung des Dekans Nr. 1/2014 (09.01.).

Weiterbildungszentrums. Die Höhe der Ermäßigung kann maximal 70% der Studiengebühren betragen.

§ 8 Beantragung von Zahlungsaufschub²²

(1) Sollte der/die ausländische Studierende seine/ihre im betreffenden Semester fälligen Studiengebühren von einem unmittelbar für ihn/sie ausgezahlten Kredit entrichten wollen, und das Kredit bis zum letzten Werktag vor der Registrierungszeit nicht ausgezahlt werden kann, kann der/die Studierende einen Zahlungsaufschub beantragen. Der Antrag muss dem Dekan adressiert und bis zum letzten Werktag der Registrierungszeit des betreffenden Semesters auf dem jeweiligen Formular bei den Fachberatern/innen des Studienreferats, im Falle von Studierenden des Fachs Fachübersetzer-Dolmetscher bei den Fachberatern/innen des Fach- und Weiterbildungszentrums eingereicht werden. Auf Grund des Antrags kann dem/der Studierenden im Wintersemester auf die Einzahlung der Gesamtstudiengebühr des betroffenen Semesters ein Zahlungsaufschub im Wintersemester bis zum 15. Oktober, im Sommersemester bis zum 15. März gewährt werden. Der Antrag kann nur dann akzeptiert werden, wenn der/die Studierende auf dem Formular seine/ihre Zustimmung dazu gibt, dass die Fakultät die Richtigkeit der Kreditanfrage überprüft.

(2) Wenn der/die Studierende Staatsbürger/in eines vom internationalen Wirtschaftssanktion betroffenen Staates ist, und seine/ihre Studiengebühren im Folge der auch die Finanzdienstleistungen betreffende Beschränkungen bis zum letzten Werktag vor der Registrierungszeit auf dem Konto der Universität voraussichtlich nicht ankommt, kann der/die Studierende einen Zahlungsaufschub beantragen. Für die Einreichung des Antrags sind die im Absatz (1) festgelegten Verfahrensregelungen maßgebend. Aufgrund des Antrags kann dem/der Studierenden im Wintersemester bis zum 15. Oktober, im Sommersemester bis zum 15. März auf die Einzahlung der Gesamtstudiengebühr ein Zahlungsaufschub gewährt werden. Der Antrag kann nur dann angenommen werden, wenn der/die Antragsteller/in auf einem Formular zustimmt, dass die Fakultät die Wahrhaftigkeit der Daten überprüft.

C. Festsetzung der Studiengebühren der Studierenden des Praktischen Jahres²³

§ 9 (1) Die im ersten Semester des Praktischen Jahres zu entrichtende Studiengebühr von Studierenden des Praktischen Jahres, die an der gebührenpflichtigen Ausbildung teilnehmen, entspricht 46% des vollen Studiengebührenbetrags des vorausgehenden, nicht praktischen Studienjahres (deren von dem Fakultätsrat genehmigte Entrichtungsfrist in der auf der Webseite des Studienreferats veröffentlichten Zeiteinteilung festgelegt wird). Der zu entrichtende Betrag wird folgendermaßen bestimmt.

(2) Sollte der/die Studierende der gebührenpflichtigen Ausbildung einen Teil seiner/ihrer Praktika des Praktischen Jahres nicht in den Kliniken oder ungarischen Lehrkrankenhäusern der Universität (im Weiteren: an der Universität) absolvieren, kann er/sie eine Studiengebührenermäßigung unter folgenden Voraussetzungen in Anspruch nehmen:

- a) wenn die Dauer der an der Universität absolvierten Praktika des Praktischen Jahres 120 Stunden nicht überschreitet, muss der/die Studierende 46% seiner/ihrer im vorausgehenden Studienjahr fälligen Jahresgrundstudiengebühr entrichten;

²² Abgeändert im Vergleich zur Anordnung des Dekans Nr. 1/2014 (09.01.).

²³ Abgeändert im Vergleich zur Anordnung des Dekans Nr. 1/2011. (01.03.).

b) wenn die Dauer der an der Universität absolvierten Praktika des Praktischen Jahres 120 Stunden überschreitet, steigt die Summe der zu entrichtenden Studiengebühren des/der Studierenden pro 30 Stunden um 1,5% seiner/ihrer im vorausgehenden Studienjahr fälligen Jahresgrundstudiengebühren.

(3) Im zweiten Semester addiert das Studienreferat der Fakultät die absolvierten Praktika des/der Studierenden und stellt anhand der Praktikumsbestätigungen fest, wie viele Praktikumsstunden der/die Studierende an der Universität abgeleistet hat und errechnet gemäß Abs. (2) Punkt b), wie viele Studiengebühren er/sie dafür zu entrichten hat. Die Studiengebühren des zweiten Semesters des Praktischen Jahres kann nur auf sozialer Basis ermäßigt werden.

(4) Nur der/die Studierende kann zur Abschlussprüfung zugelassen werden, der/die alle seine/ihre Studiengebühreneinzahlungspflichten nachweisbar erfüllt hat.

(5) Studierende der gebührenpflichtigen Ausbildung, die das Praktische Jahr wegen irgendeinem besonderen Umstand nicht innerhalb eines Studienjahres absolvieren können, das Praktische Jahr innerhalb von zwei Studienjahren absolvieren möchten und die Studienkommission ihrem diesbezüglichen Antrag stattgegeben hat, sind verpflichtet Studiengebühren in den folgenden Höhen zu entrichten:

1. Semester: 46% der gesamten Jahresstudiengebühren des vorausgehenden (nicht praktischen) Studienjahres;
2. Semester: gemäß Abs. (2) Punkt b);
3. Semester: 30% der gesamten Jahresstudiengebühren des vorausgehenden (nicht praktischen) Studienjahres;
4. Semester: gemäß Abs. (2) Punkt b).

D. Verfahrensordnung in Bezug auf die Studiengebührenermäßigung²⁴

§ 10 (1) Um eine Studiengebührenermäßigung zu erhalten, muss der/die Studierende einen schriftlichen Antrag einreichen. Der an den Dekan adressierte Antrag muss bei den Fachberatern/innen des Studienreferats, im Falle von Studierenden des Fachs Fachübersetzer-Dolmetscher bei den Fachberatern/innen des Fach- und Weiterbildungszentrums auf einem der entsprechenden, im Anhang der vorliegenden Anordnung befindlichen Formulare abgegeben werden. Zusammen mit dem Antrag auf Studiengebührenermäßigung auf sozialer Basis müssen – gemäß der Verfügungen in § 7 Abs. (2) – auch die die beschriebenen Umstände bestätigenden alle Dokumente eingereicht werden.

(2) Den Antrag auf Studiengebührenermäßigung auf sozialer Basis leitet mit Ausnahme der Anträge der Studierenden des Fachs Fachübersetzer-Dolmetscher der/die Leiter/in des Studienreferats an den/die Vorsitzende/n der Studienkommission der Fakultät weiter, der/die die Empfehlung der Studienkommission dem/der Dekan/in mitteilt. Über die Entscheidung des/der Dekans/in wird der/die Studierende von dem/der Leiter/in des Studienreferats der Fakultät in Kenntnis gesetzt, der/die im Falle einer positiven Entscheidung auch das Zentrale Studienreferat informiert.

(3) Im Falle von Studierenden des Fachs Fachübersetzer-Dolmetscher leitet die Anträge auf Studiengebührenermäßigung auf sozialer Basis der/die Fachberater/in des Fach- und

²⁴ Abgeändert im Vergleich zur Anordnung des Dekans Nr. 1/2014 (09.01.).

Weiterbildungszentrums an den/die Direktor/in des Fach- und Weiterbildungszentrums weiter, der/die seine/ihre schriftliche Empfehlung dem/der Dekan/in zusendet. Über die Entscheidung des/der Dekans/in wird der/die Studierende von dem/der Direktor/in des Fach- und Weiterbildungszentrums schriftlich informiert, der/die im Falle einer positiven Entscheidung auch das Zentrale Studienreferat informiert.

(4) Im Falle von Anträgen auf Studiengebührenermäßigung kontrolliert der/die Fachberater/in des Studienreferats die Korrektheit der Angaben, vergleicht sie mit den Angaben im TR und falls notwendig, korrigiert er/sie diese mit einem Vermerk.

(5) Gemäß Abs. (4) genehmigt der Dekan die Höhe der Studiengebührenermäßigung des/der Studierenden in einem Beschluss. Das Studienreferat wird die Beschlüsse an die Studierenden weiterleiten.

(6) Sofern der/die Studierende eine Studiengebührenermäßigung auf Grund der von ihm/ihr belegten Kreditpunkte beantragt oder erhalten hat, jedoch nach der Kursbelegungszeit nachträglich Kurse belegt hat, und im Folge dessen die in der Anlage 1 festgelegte Ermäßigungszone sich verändert, informieren darüber die Fachberater/innen des Studienreferats dem Dekan. Der Dekan fasst über den Ermäßigungsumfang erneuten Beschluss. Die weitere Administration im Zusammenhang mit dem Beschluss entspricht den Verfügungen in Abs. (5). Bei der Aushändigung des neuen Beschlusses müssen § 3 Abs. (5), sowie § 6 Abs. (1) berücksichtigt werden.

(7) Gegen den Beschluss über die Studiengebührenermäßigung kann nur im Falle einer Rechtsverletzung Berufung eingelegt werden. Die Berufung muss innerhalb von 15 Tagen nach Entgegennahme des Beschlusses dem/der Vorsitzenden der Studienkommission zweiter Instanz der Universität Pécs adressiert und bei den Fachberatern/innen des Studienreferats der Fakultät, im Falle von Studierenden des Fachs Fachübersetzer-Dolmetscher bei den Fachberatern/innen des Fach- und Weiterbildungszentrums zusammen mit den zur Beurteilung notwendigen Dokumenten eingereicht werden. Der/die Leiter/in des Studienreferats bzw. der/die Direktor/in des Fach- und Weiterbildungszentrums leitet die Berufung dem/der Vorsitzenden der Studienkommission zweiter Instanz der Universität Pécs unverzüglich weiter.

E. Verfügung über die Inkraftsetzung

§ 11 Vorliegende Anordnung tritt mit dem 08. Januar 2018. in Kraft. Zugleich wird die frühere Anordnung des Dekans der Medizinischen Fakultät Nr. 9/2017. (07. 26.) über die Studiengebührenermäßigung der Studierenden der Medizinischen Fakultät außer Kraft gesetzt.

Pécs, den 08. Januar 2018.

Dr. Attila Miseta

Dekan

Anlagen:

Anlage 1: Tabelle zur Berechnung der Ermäßigung auf Grund der belegten Kreditpunkte, Formulare für die Antragstellung.

Anlage 1 – Tabelle zur Berechnung der Ermäßigung auf Grund der belegten Kreditpunkte

Belegte Kreditpunkte	Höhe der Ermäßigung
0	50%
1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	30%
8	
9	
10	
11	
12	
13	10%
14	
15	
16	
17	
18	
mehr als 18	0,00%